

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1849**

20 (10.3.1849)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 20

Samstag den 10. März

1849.

Bekanntmachungen.

In der Nacht vom 20. auf den 21. Februar d. J. ist in der Vorstadt zu Wolfach eine Feuerbrunst ausgebrochen, welche durch den heftigen Westwind, ungeachtet aller Anstrengung, so um sich gegriffen hat, daß 36 Gebäude einschließlich der Stallungen und Scheuern eingestürzt und die Brandbeschädigten aller ihrer Habe und der nöthigsten Nahrungsmittel beraubt wurden.

Der Brandschaden an Gebäulichkeiten beläuft sich auf ungefähr 60 bis 70.000 fl.

Dieses Unglück hat die dortigen Einwohner um so tiefer getroffen, als sie erst vor kurzer Zeit durch Wasserschädigungen sehr großen Schaden erlitten haben.

Man sieht sich daher veranlaßt, zum Besten der Brandverunglückten zu Wolfach eine Collecte im Mittelrheinkreis in der Art zu gestatten, daß die eingehenden milden Gaben durch die betreffenden Ortsvorgesetzten an ihr vorgelegtes Ober- oder Bezirksamt und von diesem an das Bezirksamt Wolfach eingeschendet und gleichzeitig der Betrag hieher einberichtet werde.

Sämmtliche Großh. Ober- und Aemter werden zur Einleitung des Vollzugs hiemit in Kenntniß gesetzt.

Karlsruhe, den 2. März 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Müller.

Nro. 6521. Nach gemachter Wahrnehmung pflegen in den Monaten Mai und Juni nur wenige Personen im Freibad einzutreffen, was in späterer Zeit öfters Uebersättigung der Anstalt und bisweilen selbst die Unthunlichkeit herbeiführt, sämmtliche Ausnahmsbewilligungen zu verwerflichen.

Die Ursache dieses Mißstandes beruht jeweils in später Einkunft der betreffenden Gesuche mit ihren Berichten, weshalb man die Großh. Aemter des diesseitigen Kreises beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß solche Gesuche längstens bis Ende März mit geeigneten Anzeigen hieher vorgelegt werden.

Karlsruhe, den 3. März 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Neumann.

Schuldienstnachrichten.

Der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Ahausen, Amts Meersburg, ist dem Hauptlehrer Dominicus Wehrlin zu Ansfelingen, Amts Engen, übertragen worden.

Der evangel. Hauptlehrer Philipp Stay von Maisbach ist aus dem Schulamte entlassen worden.

Schulkandidat Bernhard Hug von Umkirch ist aus der Schulkandidatenliste gestrichen worden.

Der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Neuzingen, Amts Stodach, ist dem Hauptlehrer Lorenz Gerteis zu Dehningen, Amts Radolfzell, übertragen worden.

Die evangel. Schulstelle in Maisbach, Bezirkschulvisitatur Neckargemünd, ist die erste

Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung für einen unverheiratheten Lehrer und 1 fl. Schulgeld von jedem von 10 bis 15 Schulkindern ist erledigt.

Durch das am 10. Febr. d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Walliser ist der kathol. Schul- und Organistendienst in Oberharmerdbach, Amts Gengenbach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 190 Kindern auf 1 fl. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die mit einem festen Gehalt von 135 fl. und einem jährlichen Schulgelde von 48 fr. für jedes die Religionschule besuchende Kind, und dem Vorsängerdienste sammt den davon abhängigen Gefällen verbundene Religions-Schulstelle bei der israelit. Gemeinde Freudenberg ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen vier Wochen, mittelst des betreffenden Rabbinats, bei der Bezirks-synagoge Bödingheim sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinats-Kandidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Öffentlich: Bekanntmachungen.

[1] Fahr. (Ansuchen.) No. 7090. Dem Webergesellen Joh. Adam Braun von Freudenstadt soll dahier ein Urtheil eröffnet werden. Wir ersuchen die Großh. Behörden um Auskunft über dessen gegenwärtigen Aufenthaltsort.

Lahr, den 7. Februar 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Amann.

[1] Pforzheim. (Fahrungs-Zurücknahme.) No. 7393. Wilhelm Lindenmann von Eisingen wurde eingeliefert, weshalb wir unser Fahrungs-ausschreiben vom 20. v. M. zurücknehmen.

Pforzheim, den 1. März 1849.

Großherzogliches Oberamt.

W. Ahles.

[1] Fahr. (Fahrung.) No. 8261. Anton Kühner von Schonach im Bezirksamt Triberg ist angeschuldigt, im hiesigen Amtsbezirk eine Unterschlagung verübt zu haben. Wir ersuchen sämtliche Großh. Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mit Laufpaß hierher zu weisen.

Lahr, den 21. Februar 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Amann.

Urtheil. Gr. H. G. No. 868. II. Senat. J. U. S. gegen Kaver Bregle von Säckingen wegen Majestätsbeleidigung wird zu Recht erkannt:

Kaver Bregle sei der ihm angeschuldigten Majestätsbeleidigung für schuldig zu erklären, und deshalb zur Erstekung einer dreimonatlichen Arbeitshausstrafe und zur Tragung der Untersuchungs- u. Straferstehungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde u. c.

So geschehen, Freiburg den 16. Februar 1849.

Großh. Hofgericht des Oberheinkreises.

Woll. (L. S.) Reiner.

No. 6236. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf den Verurtheilten fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Säckingen, den 28. Februar 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfaßt werden würden.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Blumenfeld.

[1] Soldat Johann Georg Geisinger von Thengen.

Personsbefrieb. Derselbe ist 25 Jahre alt, 5' 4" 1" groß, hat einen unterfesten Körperbau, frische Gesichtsfarbe, blaue Augen,

blonde Haare, stumpfe Nase, ist katholischer Religion und von Profession ein Schreiner.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

Johann Mathäus Schupp von Daisbach, Soldat beim Leibinfanterie-Regiment in Karlsruhe, welcher sich unerlaubter Weise aus seinem Stationsorte Altbreisach entfernt hat.

Signalement. Größe: 5' 3" 2"; Körperbau: unterseht; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: schwarzbraun; Nase: stumpf.

Aus dem Stadtkamt Karlsruhe.

Fourier Ludwig Schumacher beim 1. Infanterie-Regiment.

Signalement. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 3" 2"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augenbraunen: braun; Haare: braun; Nase: mittler.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Der Soldat im 2. Infanterie-Regiment, Joh. Kaspar von Huchensfeld, welcher sich am 4. Febr. abermals aus seiner Garnison entfernt hat.

Soldat Kaspar ist 25 1/2 Jahre alt, 5' 4" 1" groß, von befestem Körperbau, hat gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, blonde Haare und dicke Nase.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindegerechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

Dragoner Philipp Jakob Veit von Büchig.

Aus dem Landamt Freiburg.

Stephan Flieder von Muzingen, Soldat im zweiten Linien-Infanterie-Regiment.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

No. 8099. In der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. wurden aus dem Schweinstalle des Gregor Hofmann von Destrigen drei Milchschweine, welche drei Wochen alt waren, entwendet. Zwei davon waren fast ganz weiß und hatten auf dem Hintertheile wenige kleine schwarze Flecken; das dritte war am Vorder-

und Hintertheile schwarz, in der Mitte weiß, und hatte mitten auf dem Rücken einen schwarzen Fleck in der Größe eines Kronenthalers.

Im Oberamt Durlach.

No. 6428. Dem Bauer Anton Wickenhäuser von Rohrbach wurde am Donnerstag den 22. Januar d. J. vor dem Gasthause zur Blume in Durlach ein schwarzgrauer Tuchmantel entwendet. Der Theilnahme an dieser Entwendung dringend verdächtig ist Michael Endlich von Neckarelz, welcher im Besitze des gestohlenen Mantels ist, und sich nach seinen Neußerungen nach Baden begeben hat.

Signalement. Mich. Endlich, von Neckarelz gebürtig, ist von kleiner untersehter Statur, 27—28 Jahre alt, hat schwarze Haare, schwarze Augen, einen schwarzen Backenbart und ein breites bräunliches Gesicht. Derselbe trägt einen braunen Ueberrock, dunkle tuchene Hosen, ist ein Dienstknecht, obwohl er nach seiner guten Kleidung und Haltung nicht für einen solchen gehalten wird.

Im Bezirksamt Achern.

No. 4460. In der Nacht vom 22. auf den 23. v. M. wurden aus dem Speicher der Joseph Holz Wittwe in Gamshurst folgende Gegenstände entwendet:

1) 15 Stück Mannsheiden, theilweise mit M. V., theils mit K. V. und theils mit K. roth gezeichnet.

2) 14 Stück Mannsheiden, roth gezeichnet mit L. S. theils unten am Brustschlitze und theils unten am Saum. Diese Hemden haben einen Werth von 45 fl.

3) 25 Stück Weiberhemden, wovon 15 mit A. roth gezeichnet sind und 10 mit T.; im Werth von 48 fr. das Stück.

4) 3 bärtelne Leintücher zu 1 fl. das Stück.

5) 8 bärtelne Tischtücher mit weißen Rippen, zu 40 fr. das Stück, wovon zwei aus Zwilch.

6) Ein Aschentuch, ebenfalls von Bärtel, fast noch ganz neu, im Anschlag zu 36 fr.

Im Bezirksamt Baden.

No. 4466. In der Nacht vom 1. auf den 2. März d. J. wurden aus einem Bad- und Gasthause in Beuern mittelst gewaltthätigen Einbruchs die nachstehend verzeichneten Gegenstände entwendet:

1) 10 Flaschen Champagner, am Pfropfen mit Staniol umwickelt und mit der Etiquette: P. A. Mumm et Comp. Première Reims Qualité en Champagne Sillery mousseux de 1842; im Werthe von 25 fl.

2) 10 Flaschen Markgräfler Mousseux von Kuenzer et Comp. in Freiburg, am Pfropfen ebenfalls mit Staniol versehen, im Werthe von 18 fl. und mit der Etikette: Kuenzer et Comp. in Freiburg i. B. Erste Qualität. Markgräfler Mousseux.

3) 8 Flaschen Steinberger Cabinetwein in gelblichen Flaschen, ohne Etikette, am Pfropfen ebenfalls mit Staniol umgeben, auf welchen grauer Siegellack gegossen war, im Werthe von 14 fl.

4) 6 Flaschen andere Rheinweine, besonders Forster, ohne Etikette, am Pfropfen mit braunem Siegellack versehen, im Werthe von 10 fl.

5) 2 bis 3 Flaschen Madeira, am Pfropfen mit rothem Siegellack versehen, im Werthe von 4 bis 6 fl., mit folgender Etikette: Hinckel et Winckler Superfeinen Madeira in Frankfurta.M.

6) 2 bis 3 Flaschen Bordeaux medoc, am Pfropfen mit rothem Lack versehen, im Werthe von 3 bis 4 fl., mit der Etikette: Medoc 1839. Pierre Metzler; endlich

7) 4 bis 6 Flaschen Pico Porter mit grünem Siegellack, auf welchem sich eine Traube befindet, im Werthe von 4 bis 6 fl., mit der Etikette: Hinckel & Winckler. 1842er Pico Porter in Frankfurt.

Es wird dabei noch bemerkt, daß der Diebstahl mit Beihülfe einer großen eichenen Stange verübt worden ist, welche letztere die Diebe zurückgelassen haben.

Im Landamt Karlsruhe.

Nro. 5337. Am 2. d. M. Abends wurden im Gasthaus zur Krone zu Mühlburg aus mehreren unverschlossenen Zimmern folgende Gegenstände entwendet:

- 5 Stück hänsene Leintücher, mit G. R. gezeichnet;
- 1 rothe folschene Deckbettzüge;
- 1 blau und roth folschene Kopfkissen;
- 2 weiße Kopfkissen.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Walldürn:

[1] des der katholischen Pfarrei zu Pflüdingen auf dortiger Gemarkung zustehenden großen und kleinen, Wiesen- und Weinzehntens;

im Landamt Freiburg:

[2] des der Pfarrei Wittman auf der Gemarkung von Au zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtungskellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerauschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

von Iffezheim, an den in Gant erkannten Philipp Schocher, auf Dienstag den 3. April 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[2] von Söllingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Ludwig Leppert, auf Dienstag den 20. März 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

von Malsch, an den in Gant erkannten Schreinermeister Joseph Gräfer, auf Mittwoch den 4. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

von Wolfartsweiler, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Webermeisters Andreas Schuhmacher, auf Montag den 26. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

von Spielberg, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und

Bauern Gottlieb Karcher, auf Montag den 2. April l. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg: von Fessenbach, an die in Sant erkannte Hinterlassenschaft des Soldaten Felix Wiegeler, auf Mittwoch den 28. März, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Unterwiesheim, an das in Sant erkannte Vermögen des Bürgers und Landwirths Michael Reinhard Höpfinger, auf Dienstag den 27. März 1849, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

Schreinermeister Faver Maier von Schönau mit seiner Familie, auf Donnerstag den 22. März d. J.

Aus dem Oberamt Durlach.

Die Jakob Klein's Wittve und deren großjährige Kinder Georg Friedrich und Johanna Klein, der großjährige Karl Nikolaus und die Jakob Heinrich Koch'schen Eheleute, sämmtliche von Weingarten, auf Dienstag den 20. März, Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Lahr.

Jakob Zips II, Bürger und Landwirth in Friesenheim, und seine Ehefrau Katharina geb. Zips, auf Freitag den 23. d. M., Vormittags 8 Uhr.

[1] Gengenbach. (Schuldenliquidation.) No. 3593. Die Lorenz Isenmann'sche Erbschaft zu Oberharmersbach ist mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten worden, weshalb Diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse geltend machen wollen, aufgefordert werden, solche in der auf

Mittwoch den 21. d. M., Morgens 9 Uhr, anberaumten Tagfahrt vor dem mit dem Geschäft beauftragten Theilungs-Commissär im Stubenwirthshause zu Oberharmersbach zu li-

quibiren, widrigenfalls den Richterscheidenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist. Gengenbach, den 1. März 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.
Basmer.

[1] Baden. (Versäumnungs-Erkenntniß.) No. 4538. J. S. Louise Kausch, geborne Ehinger, Ehefrau des Heinrich Kausch dahier, gegen ihren Chemann Heinrich Kausch dahier, wegen Vermögensabsonderung. — Die Thatfachen der Klage sind für zugestanden und alle Einreden für versäumt zu erklären, deshalb in der Hauptsache zu erkennen, daß das Vermögen der Klägerin von demjenigen des Beklagten abzusondern und die Erstere in die freie Verwaltung ihres Vermögens einzusetzen sei, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.

B. R. W.

Baden, den 2. März 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

(L. S.) Bilharz.

Entscheidungsgründe.

Der Beklagte hat in der Tagfahrt seine Vernehmlassung nicht abgegeben, ungeachtet er laut Bescheinigung des Gerichtsboten vorgeladen und in der Ladungsverfügung der gesetzliche Rechtsnachtheil des § 253 B. O. angedroht war; da ferner die Klage in Rechten gegründet ist (L. R. S. 1443 ff.), wurde wie oben erkannt.

In fidem Stoll.

[2] Baden. (Versäumnungs-Erkenntniß.) No. 25188. J. S. K. H. Karry's Ehefrau, geb. Ripinger, von hier, gegen ihren Chemann K. H. Karry von da — Vermögensabsonderung betreffend. — Die Thatfachen der Klage sind für zugestanden und alle Einreden für versäumt zu erklären, deshalb das Vermögen der Klägerin von demjenigen ihres Mannes abzusondern und aus dem letzteren zu ergänzen, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten. B. R. W.

Baden, den 20. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bilharz.

Entscheidungsgründe. Der Beklagte hat in der Tagfahrt seine Vernehmlassung nicht abgegeben, ungeachtet er laut Bescheinigung des Gerichtsboten vorgeladen und in der Ladungsverfügung der gesetzliche Rechtsnachtheil des § 253

Proz. Ordn. angedroht war; da ferner die Klage in Rechten gegründet ist (L. R. S. 1443 ff.); wurde, wie geschehen, verfügt.

in dem Stoll.

Bretten. (Verbeistandung.) No. 6565. Dem Christian Bischoff von Ruffbaum wurde Michael Sulzer von da als Rechtsbeistand beigegeben; was man unter Hinweisung auf L. R. S. 499 zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bretten, den 6. März 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

[3] Pforzheim. (Verbeistandung.) No. 6956. Dem ledigen und volljährigen, aber taubstummen Alexander Pfeffinger von Tiefenbronn wurde ein Rechtsbeistand im Sinne des L. R. S. 499 in der Person des Ulrich Konrad von dort beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er in Zukunft keine der im gedachten L. R. S. bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Pforzheim, den 26. Februar 1849.

Großherzogliches Oheramt.

[3] Haslach. (Verschollenheits-Erklärung.) No. 2076. Der ledige Seilergeselle Jos. Hämmerle von Haslach hat sich ungeachtet unserer Aufforderung vom 13. Mai 1847 No. 7470 nicht gemeldet. Derselbe wird daher für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz gegeben.

Haslach, den 16. Febr. 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

[1] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) No. 2130. Die Wittve des Friedrich Karch von Rheinbischofsheim hat um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres Mannes nachgesucht, da die gesetzlichen Erben die Erbschaft ausgeschlagen haben.

Etwaige Einwendungen dagegen wären binnen 6 Wochen dahier vorzubringen, ansonst dem gestellten Begehren stattgegeben wird.

Rheinbischofsheim, den 10. Januar 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Sachs.

[3] Karlsruhe. (Vermögens-Einweisung betreffend.) No. 3745. Nachdem auf die Aufforderung vom 31. Juli 1848 gegen den dort verkündeten Antrag der Wittve des hiesigen Rebstockwirths Klippel seither keine Einsprache erhoben worden ist, so wird diese Wittve in

Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verlebten Ehemannes richterlich hiermit eingesetzt.

Karlsruhe, den 22. Februar 1849.

Großherzogl. Stadtkant.

Erbovordnungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

[3] Der ledige Wolfgang Armbruster von Wolfach, welcher sich im Jahr 1809 von Hause entfernt hat und von dem seit 1812 keine Nachricht mehr eingelaufen ist, dessen Vermögen in 340 fl. 48 kr. besteht — unterm 11. Febr. 1849; binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

Joseph Schmieder von Entersbach, geboren den 15. März 1795, welcher 1836 ledigen Standes nach Amerika ausgewandert und dessen Aufenthalt jetzt unbekannt ist; sein Vermögen besteht in 183 fl. — unterm 8 Febr. 1849 No. 2264; binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Blumenfeld.

Die beiden Brüder Joseph und Ziriak Fluck von Kommingen, welche schon seit 18 Jahren, unbekannt wo, abwesend sind, und welchen ein Vermögen von 145 fl. 16 kr., beziehungsweise von 235 fl. 55 kr. zugefallen ist — unterm 8. Febr. 1849 No. 2646 — binnen Jahresfrist.

Kauf-Anträge.

[2] Bruchsal. (Eigenschaftsversteigerung.) Den Aloys Kreidenmeier'schen Kindern dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. Juli v. J. No. 22902

Donnerstags den 15. März d. J., Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier im Zwangswege

1.

3 1/2 Ruthen Baumstück an dem Jakobsgraben, einerf. Franz Böller, anderseits Og. Lorenz,

2.

2 Viertel 20 Ruthen Acker in den Arikern, 1. Gewann, einerf. Peter Schmidt, anderf. Karl Erbs,

3.
1 Morgen Acker im Weidenbusch, einerseits
Auffstöfer, anderf. ein Graben,
4.
1 Viertel Acker im Leirner, einerf. Johann
Müller, anderf. Barbara Grundel,
5.
1 Viertel Acker im Herrenbühl, einerf. Peter
Heinrich Simmel, anderf. Magdal. Ober,
6.
1 Viertel 20 Ruthen Acker im Steinacker,
einerf. Joh. Weisgenannt, anderf. die Peters-
Pfarrei,
7.
2 Viertel 20 Ruthen Acker im Hirschmann,
einerf. ein Rain, anderf. Juliana Ober,
8.
1 Viertel 20 Ruthen halb Acker und halb
Wingert auf der Ubstadler Ebene, einerseits
Johann Mohr, anderf. Heinrich Einsmann,
9.
1 Viertel Acker im Münzesheimer Berg,
einerf. Johann Weinschenk, anderf. Georg
Lorenz,
10.
1 Morgen Acker im Rinnetthal, einerf. Jos.
Jägers Wittwe, anderf. Posthalter Kirch,
11.
2 Viertel Acker daselbst, einerf. Cor. Wetter-
nach, anderf. Auffstöfer,
12.
2 Viertel 20 Ruthen Wiesen auf den Lohn-
wiesen, einerf. Leonhard Ober, anderf. Bern-
hard Bopp,
zum Zweitenmal zu Eigenthum versteigert und
endlich um das sich ergebende höchste Gebot
zugeschlagen, auch wenn dieses unter dem
Schätzungspreise bleiben würde.
Bruchsal, den 27. Februar 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Schmidt.
- [2] Ottenhöfen, Amts Achern. (Liegens-
chaftsversteigerung.) Da bei der heute in Ge-
mäßheit richterlicher Verfügung Groß. Bezirks-
Amts Achern vom 20. Dec. 1848 No. 22237
vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der
nachbenannten Liegenschaften des hiesigen Bür-
gers und Lindenvirthe Athanas Blusi der Schätz-
ungspreis nicht geboten wurde, so ist nunmehr
Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf
Mittwoch den 14. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier
anberaumt, bei welcher Versteigerung um das

erfolgende höchste Gebot, wenn solches den
Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der
endzültige Zuschlag erteilt werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller,
worauf die Schildgerechtigkeit zur Linde ruht,
nebst angebauter Scheuer mit Stall, Scheuer
und Tanzboden unter einem Dache, sammt
Hofraithe und 2 Viertel Garten beim Hause,
neben der Straße, welche über Seebach in das
Königreich Württemberg nach Freudenstadt führt.

2 Morgen Acker, 2 Viertel Reben, 6 1/2 Mor-
gen Wildberg, mit Kastanienbäumen und Bir-
ken bepflanzt, neben Fintan Huber und Eplvester
Bäuerle.

3 1/2 Morgen Matten, neben dem Weg und
Joseph Bohnert.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, worin sich zwei
Mahlgänge und ein Schälgang befinden, nebst
Hofraithe, einerf. die Straße und der Mühl-
bach, anderf. der Acherbach.

3 Viertel Matten hinten am Hause und
2 Viertel Matten vornen am Hause, einerseits
der Mühlbach und die Straße, anderseits der
Acherbach.

Es steht in Aussicht, daß eine Verbindungs-
straße zwischen der Eisenbahn und Freudenstadt
ausgeführt wird, was einen besondern Einfluß
auf die oben beschriebene Wirthschaft und das
Mühlengebäude haben würde.

Bemerkt wird noch, daß die Acker- und Matt-
felder in beliebigen Parcellen versteigert werden.
Ottenhöfen, den 15. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Büch. vdt. Bühler.

Egenroth, Amts Sttlingen. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Da bei der am 17. d. M. statt-
gehabten Versteigerung der Liegenschaften des
ledigen Mathias Bischofberger von hier für die
nachgenannten Grundstücke der Schätzungspreis
nicht erreicht wurde, so wird eine zweite Ver-
steigerung am

Samstag den 17. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause
vorgenommen werden, wobei der Zuschlag um
das sich ergebende höchste Gebot sogleich erfolgt,
wenn solches auch unter dem Schätzungspreise
bleiben sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

37 Ruthen im alten Neubruck, neben Bür-
germeister Maurer u. Sebastian Kimmelpacher.

2.

1 Viertel im Neufeld gegen Busenbach, neben Albin Hänle und Wendelin Becker.

3.

1 Viertel allda am Langensteinbacher Weg, neben Karl Becker und Bernhard Gartner von Reichenbach.

4.

1 Viertel 13 Ruthen im Espigfeld, neben Felix Hörig und Walburga Reiser. Egenroth, den 26. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Maurer. vdt. Beckner.

Neusäß, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Laut richterlicher Verfügung vom 15. December 1848 No. 43684 werden dem hiesigen Bürger Joseph Niehle nachbeschriebene Liegenschaften Mittwochs den 14 März d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege versteigert, mit dem Beifügen, daß wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Beschreibung der Liegenschaften.

Eine einstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung, nebst 1 Viertel Baum- und Grasgarten, mit dem Plage, worauf das Haus steht, auf dem Schuchshof gelegen, einerf. Stephan Lorenz, anderf. Joseph Rist.

Neusäß, den 3. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Promer, Rathschreiber.

[3] Stadt Rehl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Kork No. 201 vom 17. Januar vorgenommenen Versteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften aus der Gantmasse des Jakob Schlottebeck alt der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird Tagsfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Samstag den 17. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt. — Die Liegenschaften bestehen in:

1) Einer zweistöckigen Behausung nebst Stallung und Schoß, Hofraithe und Garten, vornen die Hauptstraße, hinten die Rheinstraße, neben Löwenwirth Johann Zettwoch und Uhrenmacher Matern Weidner.

2) Einem Morgen Wiesen in der Schiermatt, Willstätter Gemarkung, neben Gemeinderath Schaaff hier und Georg Buz in Neumühl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Stadt Rehl, den 24 Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Noos. vdt. Sommer.

[1] Bodersweier, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft des Bürgermeisters Rarch von Leutesheim werden mit oberrormundschöftlicher Genehmigung vom 28. v. M. Nr. 2644, der Erbvertheilung wegen, nachbenannte Liegenschaften

Samstags den 17. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, hier im Gasthause zum Adler öffentlich versteigert werden:

1.

5/8 Morgen Wald im langen Herrenbosch, einerf. Gg. Rarch 1., anderf. David Rarch 1., Beide von Leutesheim.

2.

1/2 Morgen Holzbosch im Bahn, einerf. Mathias Thorwarth's Wittwe, anderf. Linrer Kößgraben.

3.

1 Morgen Wiesen im Balloch, einerf. Sonnenwirth Rarch, anderf. David Rarch von Leutesheim.

Bodersweier, den 2. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Laud.

[2] Haueneberstein, Amts Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Den Anton Mai's Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Baden vom 10. Juni 1848 No. 12331

Montags den 19. März d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften im Vollstreckungswege mit dem Bemerken versteigert, daß, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag erfolgt.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, sammt dem circa 30 Ruthen großen Haus- und Hofplage, mitten im hiesigen Dorfe, einerf. Joseph Dietrich, anderf. Dionys Hirth.

2) 1 Viertel Acker in der untern Glöbrüch, einerf. Franz Wetter, anderf. Friedrich Jung.

3) 1 Viertel Acker auf dem Sand beim Horniebrüchel, einerf. Markus Walter, anderf. Valentin Hirth und Augustin Hertweck.

4) 1 Viertel Acker im Kahlesgut, einerseits Martin Reiß, anders. Joseph Kahles.

5) 1 Viertel Acker daselbst, einerf. Martin Reiß, anders. Marzell Zoller.

6) 1 1/2 Viertel Acker am Heiligenhäusel, einerf. Anton Mai, anders. Joseph Hertweck.

7) 1 1/2 Viertel Acker daselbst, einerf. Anton Mai selbst, anders. Ambros Reiß' Erben.

8) 1 1/2 Viertel Wiesen auf den Gallenmatten, einerf. Joseph Göhriq, anders. Anton Mai.

9) 30 Ruthen Wiesen daselbst, einerf. Anton Mai, anders. Väder Joseph Fas.

10) 3 Viertel Wiesen in der Völkersmatt, einerf. Balthasar Jung, anders. Gegenstößer.

11) 1 Viertel Acker in der Au, einerf. Karl Jung, anders. Ignaz Gantner.

12) 1 Viertel Wiesen auf der Lenzenmatt, einerf. Friedrich Jung, anders. Nikolaus Reiß' Erben.

13) 10 Ruthen Reben im Ilgenberg, einerf. Ignaz Hirth d. ä., anders. Bartholomäus Reiß, Ant. S.

14) 1 Viertel Acker im obern Hungerberg, einerf. Ignaz Jung, anders. Benedikt Hertweck.

Haueneberstein, den 16. Febr. 1849.
Das Bürgermeisteramt.

Hirth vdt. Jung.

[1] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Zusolge gantrichterlicher Verfügung vom 17. Febr. d. J. werden die zur Gantmasse der Verlassenschaft des Flöbers Fidel Bettec dahier gehörigen Liegenschaften

Donnerstags den 22. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause mit dem Bemerkn öffentlich versteigert,
daß, wenn bei dieser Versteigerung der Schät-
zungspreis oder darüber geboten wird, der end-
gültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus, in der Stadt
an der Schlossstraße gelegen, neben Handelsmann
Constantin Armbruster und Metzger Mathias
Winterer, sammt dem hinten anstoßenden Defo-
nomiegebäude mit einer Wohnung, an die Feuer-
Straße stoßend.

2.
Ein Stück Acker- und Mattfeld im Vorstadt-
berg, einerf. Stadtmend, anders. Jof. Heiß-
mann, oben der Spitalfond, unten Jak. Kuhn.
Wolfach, den 20. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Bührer.

Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.)
In Folge richterlicher Verfügung werden den
Schiffer Johannes Mürrle'schen Eheleuten da-
hier bis

Montag den 19. März l. J.,
Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus
versteigert:

ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer,
Stallung, Wagenschopf, Holzremise, Hof und
ca. 1/2 Viertel Garten in der obern Augasse,
neben Flößer Bauer's Wittwe und dem Frosch-
graben; sodann 13 Morgen 2 Bttl. 9 Rth.
Acker, 4 Morgen 9 Ruthen Wiesen;
wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der
Schätzungspreis erlöst wird.

Das Verzeichniß über Acker und Wiesen liegt
zur Einsicht hier auf.

Pforzheim, den 3. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Creelius.

Durlach. (Zwangsversteigerung.) Dem Bür-
ger und Bauern Karl Roser zu Kleinsteinbach
werden in Folge richterlicher Verfügung

Montags den 19. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, folgende Liegenschaften erst-
mals der Versteigerung im Rathhause zu Klein-
steinbach ausgesetzt und nach erlöstem Schätzungs-
preise verkauft, nämlich:

1) Ein einstöckiges Bauernhaus mit Stallung
und gewölbtem Keller, sammt 30 Ruthen Gras-
und Baumgarten, neben Friedr. Theilmann und
Anton Steinle zu Kleinsteinbach.

Acker.

2) 1 Viertel beim Eöllinger Wald, einerseits
Ablerwirth Zachmann, anders. Wald.

3) 20 Ruthen in den Rainäckern, einerseits
Schuldner selbst, anders. Friedr. Berger.

4) 1 Viertel in den Stumpenäckern, einerseits
Philipp Künzler, anders. Philipp Jakob Ries.

5) 1 Viertel im Langengewann, einerf. Joh.
Sengle, anders. Christian Haug.

6) 1 Viertel 20 Ruthen im Schwalmus, einerf.
Johann Kälber, anders. Ad. Friedr. Brückel.

Wiesen.

7) 1 Viertel 10 Ruthen hinter dem Berg,
einerf. Michael Müller, anders. Philipp Jakob
Ries.

Durlach, den 19. Februar 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Siegrist.

[1] Fischerbach, Amts Haslach. (Liegen-
schafts-Versteigerung.) Am Donnerstag den 22.
März d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden auf

Erlaß des Großh. Bezirksamts Haslach vom 5. Februar 1849 No. 1628 aus der Gantmasse des Bürgers und Webermeisters Mathias Witt dahier nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird, und daß sich auswärtige Steigerer mit legalisirten Vermögens- und Leumandszeugnissen auszuweisen haben.

Die Liegenschaften sind folgende:

- 1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung unter einem Dache, nebst Schweinsfäßen und Hausraithe, im vordern Fischerbach zwischen der Gemeindeftraße und Johann Keumeier.
- 2) Circa $\frac{1}{2}$ Meste Gemüsegarten beim Hause.
- 3) $1\frac{1}{2}$ Sester Wiesen zwischen dem Thalbach, Thalweg und Ferdinand Ramsteiner.

Fischerbach, den 28. Febr. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Krämer.

vd. Storz,
Rathschr.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach dem Beschlusse des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 18. Febr. 1849 No. 2008 soll nachbenannte, zur Gantmasse über die Verlassenschaft der verstorbenen Magdalena Bonert dahier vor Widersbach gehörige Liegenschaft versteigert werden, wozu Tagfahrt auf

Mittwoch den 21. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause vor Riersbach mit dem Bemerkten angeordnet wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaft.

Ein einstöckiges, von Holz erbautes, mit Stroh gedecktes Wohnhaus mit Stallung und Balkenkeller vor Widersbach, sammt ungefähr 1 Meste groß Hofraithe und Krautgarten, stößt unten an die Thalstraße, oben und hinten an Mathias Bruder, vornen an Peter Lehmann; tarirt zu —: 400 fl.

Oberharmersbach, den 23. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Fahrnißversteigerung.) Im Wege der Vollstreckung werden dem Joseph Schwarz, Bauer am Löcherberg dahier, in dessen Behausung am

Mittwoch den 14. d. M.,

Vormittags 8 Uhr anfangend, und die darauf folgenden Tage, nachbemerkte Fahrnisse, als:

Weißzeug, Bettwerk, Schreinerwerk, Küche- und Eisengeschirr, 1 Waschkessel, Fäß- und Bandgeschirr, Fuhr- und Bauerngeschirr, Feld- und Handgeschirr, 4 Bienensstöcke, 12 Centner Heu und Dehmit, 30 Centner Stroh, Dung, verschiedenes Bau-, Säg-, Wagner- und Floßholz im Hof und bei der Sägmühle in verschiedenen schicklichen Abtheilungen, ungefähr 150 Ringe Floßweiden, sodann Holz im Wald, nämlich: 37 $\frac{1}{2}$ Mf. buchenes Scheiterholz, 3 Klasten buchenes Prügelholz, sämmtliches am Boden liegendes Stamm-Nadelholz vom Nomen-Edle bis an den Bach — letzteres loosweise; endlich verschiedener Hausrath — im Ganzen tarirt zu —: 1411 fl. 39 fr. —

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Oberharmersbach, den 3. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[2] Kubbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Verfügung Großh. Oberamts Lahr vom 23. v. M. No. 3700 werden dem hiesigen Bürger Franz Schuhmacher am Dienstag den 20. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Sonne dahier nachverzeichnete Liegenschaften nochmals im Vollstreckungswege mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

Anschlag.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit 3 Balkenkellern, sammt Scheuer und Stallung, Schopf, Schweinsfäßen, Wasch- und Brennhaus, vornen im Dorfe gelegen 2000 fl.

2) Ungefähr $1\frac{1}{2}$ Sester Gemüsegarten, Hofraithe und Hausplatz, worauf vorbemerkte Gebäude stehen, einerf. Jakob Schneider, anderf. Eigenthum 450 fl.

3) Ungefähr 25 Sester Ackerfeld im Pombach, einerf. Georg Schneider, anderf. Michael Himmelsbach, unten der Weg, oben Mietersheimer Gemeindefwald 800 fl.

4) Ungefähr 3 Sester Ackerfeld allda, oben der Weg, unten Eigenthum 200 fl.

- 5) Ungefähr 18 Sester Waldboden und Reutfeld allda, einerf. Michael Himmelsbach, anderf. Lehrer Stifswald 600 fl.
- 6) Ungefähr 3 Sester Mattfeld auf der Hagenmatt, einerf. Großh. Domänenverwaltung Lahr, anderf. Eigenthum 350 fl.
- 7) Ungefähr 10 Sester Ackerfeld im Gießengewann, einerf. Anton Schlenk's Wittwe, anderf. mehrere Anstößer 1100 fl.
- 8) Ungefähr 11 Sester Ackerfeld allda, einerf. die Landstraße, anderf. der Gießenweg 1100 fl.
- 9) Ungefähr 9 Sester Ackerfeld im Bruderthalgewann, einerf. Lammwirth Hechinger, anderf. der Bruderthalweg, (mit Winterfrucht angeblümt) 1000 fl.
- 10) Ungefähr 9 Sester Ackerfeld im Haltengewann, einerf. Joseph Kaiser, anderf. Eigenthum, unten Georg Schneider, oben Lehrer Stadtwald 600 fl.
- 11) Ungefähr 11 Sester Ackerfeld allda, unten mehrere Anstößer, oben Lehrer Stadtwald, vornen Ant. Schaffhauer und hinten Eigenthum 600 fl.
- 12) Ungefähr 18 Sester Buch- und Tannwald im Görertsthal, allseits Lehrer Stadtwald 700 fl.
- 13) Ungefähr 10 Sester Matt- und Ackerfeld (letzteres mit Weizen angeblümt) im Kapackergewann, einerf. Anton Schlenk's Wittwe, anderf. Kuhbacher Kirchenfeld 1200 fl.
- 14) Ungefähr 5 Sester Hausmatte (mit Obstbäumen besetzt), einerf. Jak. Schneider, anderf. Eigenthum 700 fl.
- 15) Ungefähr 9 Sester Gartenfeld beim Hause (ebenfalls mit Obstbäumen bepflant), einerf. die Landstraße, anderf. Großh. Domänenverwaltung Lahr 1000 fl.
- 16) Ungefähr 7 Sester Ackerfeld im Lindengewann, einerf. Anton Schlenk's Wittwe, anderf. die Landstraße 900 fl.
- 17) Ungefähr 2 Sester Ackerfeld allda, einerf. Jakob Schell jung, anderf. Eigenthum und Ant. Schlenk's Wittwe, 200 fl.
- 18) Ungefähr 8 Sester Wiesen in der Linden, einerf. Franz Joseph Beck von Reichenbach, anderf. Jakob Wieser von Lahr 900 fl.

- 19) Ungefähr $\frac{3}{4}$ Sester Ackerfeld allda, neben Faver Benz und Jakob Schwentemann 100 fl.
- 20) Ungefähr 6 Sester Mattfeld im Bombach, einerf. Michael Himmelsbach, anderf. Jakob Schneider 400 fl.

—: 14900 fl.

Bemerkt wird, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Kuhbach, den 17. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Zimber.

[1] Altschweier, Amts Bühl. (Güterversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 20. Juli 1848 No. 24838 werden den Ambros Hörth's Eheleuten von hier ihre nachbeschriebenen Liegenschaften

Donnerstags den 22. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken im Zwangswege öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller und Stallung und etwas Hofraithe auf der Hanau, einerf. der Mühlbach, anderf. die Straße, vornen Hettler's Erben, hinten Valentin Schemel.

2) 1 Viertel Acker, mit Bäumen besetzt, allda, neben Christian Lang's Erben beiderseits.

3) 20 Ruthen Reben am Grafenrain, einerf. Faver Schmidt, J. S., anderf. Mehrere.

4) 6 Ruthen Reben am Pfaffenacker, einerf. Faver Fanz, anderf. der Weg.

5) 16 Ruthen Acker auf der Hanau, einerf. Hubert Huber's Erben, anderf. Faver Fanz.

6) 20 Ruthen Acker auf der Hanau, einerf. Karl Schemel, anderf. Faver Fanz.

7) 10 Ruthen Reben am Grafenrain, neben Faver Fanz und Anton Burkardt.

8) 10 Ruthen Reben am Blaulacker, neben Joseph Meier und Anton Gerber.

9) 1 Viertel Matten auf der Großmatte, einerf. Faver Fanz, anderf. unbekannt.

Altschweier, den 28. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth. vdt. Meyer.

[1] Oberbruch, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Richterlicher Verfügung folgend, werden den Anton Gartner'schen Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 26. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Wolfswirths-
hause öffentlich versteigert und endgültig zuge-
schlagen, wenn der Schätzungspreis oder da-
rüber geboten wird; nämlich:

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer
und Stallung unter einem Dach, einerseits
Albin Röll, anders. Gemeindegut.

2.
33 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, wo-
rauf obiges Gebäude steht, mit der nämlichen
Begrenzung.

3.
2 Viertel 8 Ruthen Acker in der Mühlstätt,
einerf. Kaver Seiler, anders. Nikol. Gartner
ledig.

4.
2 1/2 Viertel Acker in der Bühnd, neben
Wendelin Bohn d. A. und Ludwig Gartner.

5.
3 Viertel 14 Ruthen Acker in den Bruch-
äckern, neben Benedikt und Joseph Seiler.

6.
1 1/2 Viertel Acker in der Linsenbühnd, neben
Alois Seiler und Fidel Seiler's Wittwe.

7.
1 Viertel 25 Ruthen Acker in der Buchung,
neben Alois und Friedrich Gartner.

8.
2 Viertel 10 Ruthen Matten in der Ruth-
matte, neben Alois Burkart und Sebastian
Seiler d. J.

9.
1 Viertel 20 Ruthen Matten im Unterwörth,
einerf. Gregor Spitzmesser, anders. Wendelin
Gartner.

Oberbruch, den 26. Februar 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Seiler. vdt. Zeller.

[3] Oberwolfach, Amts Wolfach. (Liegens-
chaftsversteigerung.) Laut verehrlicher Verfä-
gung Großh. Bezirksamts Wolfach vom 15. Dec.
v. J. No. 14906 werden

Donnerstags den 22. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zu den drei
Königen dem Bäcker und Bierwirth Kaver Bivell
von hier folgende Liegenschaften im Vollstrec-
kungswege an den Meistbietenden öffentlich ver-
steigert, und zwar:

1) Ein zweistöckiges, in der Schronen dahier
gelegenes Wohnhaus mit Keller und Stallung
nebst Brauerei-Einrichtung unter einem Dache,

sammt Hofraithe und Garten, hinten an Andreas
Bonath, vornen an Johannes Sum, rechts an An-
dreas Bonath und links an die Landstraße
stoßend; — tarirt auf 2400 fl.

2) Ein Stück Garten, ungefähr 1 Mehle
groß, vornen, hinten und rechts an Johannes
Sum und links an die Landstraße grenzend; —
tarirt auf 100 fl.

3) Ein Stück Grasfeld daselbst, oben an die
Landstraße, unten und rechts an Johannes Sum
und links an die Wolf grenzend; — tarirt auf
20 fl.

4) Ein Stück Waldung, circa 4 Morgen groß,
im hintern Gelbach gelegen, an Jakob Meyer
und Marx Waideler grenzend; — tarirt auf
450 fl.

Hiezu werden die etwaigen Liebhaber mit dem
Anfügen höflich eingeladen, daß an diesem Tage
der Zuschlag ertheilt werden kann, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Oberwolfach, den 26. Febr. 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Bächle.

vd. Thüringer Sohn.

[1] Bruchsal. (Hausversteigerung.) Dem
Accisor Biesele dahier werden in Folge rich-
terlicher Verfügung vom 4. Juni v. J. Nr. 17384
Freitags den 23. März d. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf
hier

4 Ruthen 50 Schuh zweistöckiges Haus und
Zugehörde an der Hohnackerstraße, neben
Mezger Ehret und Rentmeister Frey,
im Zwangswege zu Eigenthum zum Zweiten-
mal versteigert und endlich um das sich er-
gebende höchste Gebot zugeschlagen, wenn dieses
auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.
Bruchsal, den 2. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Schmidt.

[2] Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-
Versteigerung.) Da bei der am 26. d. M. in
Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts
Bruchsal vom 26. Oct. 1848 No. 34283 ab-
gehaltenen Vollstreckungsversteigerung der unten
beschriebenen Liegenschaften des Peter Beith,
B. S., von hier der Schätzungspreis nicht ge-
boten wurde, so werden solche am

Dienstag den 20. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause
nochmals mit dem Bemerken versteigert, daß der
endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätz-
ungspreis auch nicht geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall und Balkenfeller, nebst 1 Viertel 20 Ruthen Hofraithe und Ackerland beim Hause, in der Diegelgasse, neben Bernhard Weith und dem Ackerfeld.

Acker.

2) 1 Viertel am Ubstädter Pfad, neben Angewann und Bernhard Wiedemann.

3) 1 Viertel im Schweighof, neben Michael und Franz Bacher.

4) 1 Viertel am Rothenweg, neben Leonhard Weith's Witb. und Joh. Hoffketter.

5) 30 Ruthen in der Igenau, neben Valentin Huber und Bernhard Wiedemann.

6) 26 1/2 Ruthen am Burgweg, neben Theob. Rückert und Friedrich Latus.

7) 30 Ruthen in der Haiben, neben Joseph Firnkof alt und Bernhard Weith.

Hierzu werden die Steigerungsliebhaber anmit höflichst eingeladen.

Forst, den 27. Februar 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Bacher. vdt. Leibold.

[2] Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Da bei der am 26. Febr. d. J. in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 20. Oct. und 27. Dec. 1848 No. 32927 und 40331 abgehaltenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Michael Schön's Eheleute von hier der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so werden solche am

Dienstag den 20. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause nochmals mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 33 1/2 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit, worauf ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer, Stall und 2 Schweinställe erbaut sind, in der Allmendgasse, neben der Allmend- und Rothenweggasse, vornen die Scheide der zwei genannten Gassen, hinten Christoph Firnkof.

Acker.

2) 1 Viertel 20 Ruthen am Zieglerweg, neben P. Jakob Egorn und Bernh. Wiedemann.

3) 30 Ruthen in den Maiäckern, neben Wilh. Bollmer und Alexander Weindel.

4) 2 Viertel in der Haiben, neben Johann Marr und Michael Weingand.

5) 30 Ruthen am Ubstädter Pfad, neben Angewann und Anton Huber.

6) 1 Viertel allda, neben Dionsy Klostermeier und Franz Anton Hintermeier.

7) 1 Viertel in den Klößäckern, neben Friedr. Anton Burger und Joseph Huber jung.

8) 1 Viertel in der äußern Igenau, neben Peter Kriger und Adam Latus.

9) 15 Ruthen am Heuweg, neben der Allee und Joseph Huber jung.

10) 1 Viertel im Reitsfeld, neben Gg. Höflich und Peter Burger.

11) 1 Viertel im untern Schweighof, neben Johann Wiedemann und Friedrich Latus.

12) 1 Viertel in der Hazel, neben Christoph Leibold und Joseph Firnkof.

Hierzu werden die Steigerungsliebhaber anmit eingeladen.

Forst, den 27. Februar 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Bacher. vdt. Leibold.

[2] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Schmiedmeister Johann Weid 1. von Darlanden werden auf richterliche Verfügung im dortigen Rathhause

Dienstag den 20. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, nachfolgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, sofern der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst Schmiedwerkstätte sammt 55 Ruthen 5 Schuh Hausplatz und Garten in der Pfarrgasse zu Darlanden, neben Ulrich Kohlmann und Georg Ganz 1000 fl.

2) 2 Viertel Acker im Transchment, neben Karl Anton Schwall und Phil. Klein 100 fl.

3) 3 Viertel Acker in den Lugsjakobsäckern, neben Johann Hauer 1. und Anton Vogel 100 fl.

4) 2 Viertel Acker in der Frittschlach, 1. Gewann, neben Johann Noos und Bernhard Koch 150 fl.

5) 2 Viertel Acker allda, neben Joh. Faber und Bernh. Rastketter 150 fl.

6) 1 Viertel Wiesen allda im Sahn, neben Johann Ganz und Franz Anton Schwall 125 fl.

7) 36 Ruthen Acker allda, neben Adam Hauer und Bernhard Koch 55 fl.

8) 50 Ruthen Wiesen allda, neben Kosmas Noos und Franz Anton Schwall 1. 25 fl.

9) 2 Viertel Wiesen allda im 1. Gewann, neben Joh. Faber und Joh. Hefz 2. 200 fl.

10) 36 Ruthen do. allda, neben Jakob Weick und Karl Anton Schwall 80 fl.

11) 1 Viertel Acker in den Hardäckern, neben Norb. Ganz und Franz Jos. Weinhard 90 fl.

12) 1 Viertel Acker in der Böllen, neben Johann Hauer und Bernhard Dannemeyer 75 fl.

13) 20 Ruthen Acker im Neugarten, neben Johann Hafner und Franz Jos. Bed 60 fl.

Karlruhe, den 14. Februar 1849.
Großh. Landamts-Revisorat.
Schuster.

vdt. Kazenberger,
Distr. Notar.

[1] Ettilingen n. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Santmasse des Lammwirths Jakob Kühner von hier werden in Folge Verfügung Großh. Bezirksamts hier vom 5. Februar d. J. Nr. 3767 bis Samstag den 24. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden:

1.
Eine zweistöckige, von Stein erbaute Behausung mit darunter befindlichem gewölbtem Keller, Anbau mit Wohnungen, Scheuer, Stallung, Waschküche, Holzremise mit Schweineställen, Hofraum und ungefähr 1 Viertel Gemüsegarten. Das Ganze liegt an der Karlsruher Straße hier neben Johann Ulrich alt und Barthel Strohmeier's Wittwe, vornen die Straße, hinten die Anstößer. Auf dem Hause ruht die Realschuldgerechtigkeit zum Lamm.

2.
2 Viertel Acker am Rohrackerweg, neben Ignaz Breisig und Ignaz Becker's Wittwe.

3.
2 Viertel Acker im großen Gehrn, neben August Korn und Martin Schmidt.

4.
1 Viertel Acker in den Wiesengärten, neben Bezirksförster Stricker und Johann Schaber.

5.
1 1/2 Viertel Acker am Schleifweg, neben August Korn und Wendelin Bevler.

6.
2 Viertel Acker am hohen Rain, neben Paul Graf und unbekannt.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettilingen, den 17. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Schneider.

vdt. Reimeier.

[1] Zell, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung Großh. Bezirksamts Bühl vom 20. v. M. No. 6036 werden aus der Erbmasse der verstorbenen Felician Maurath's Wittwe, Anastasia geb. Küstner, von hier, der Erbtheilung wegen,

Samstags den 24. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, im Löwenwirthshause dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

A c k e r.

1.
1 Viertel im Binslinghaag, neben Maurus Trapp's Erben und Faver Belikan alt.

2.
1 Viertel im Schlattfeld, neben Franz Martin Götz und Joseph Friedmann alt.

3.
20 Ruthen im Schlatt, neben Engelbert Küstner's Erben und Mathias Friedmann.

4.
20 Ruthen im Schlatt, neben Engelbert Friedmann und Margaretha Friedmann.

W i e s e n.
1 Viertel in der Heiliggenmatte, neben Mathias Meyer und Anton Maurath.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Zell, den 2. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Friedmann. vdt. Bühler.

Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangerversteigerung.) Da bei der am 26. d. M. in Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal von 3. Juli und 18. November 1848 No. 20920 und 36412 abgehaltenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Joseph Hofstetters Eheleute von hier der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so werden solche am

Dienstag den 20. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause nochmals mit dem Bemerkten versteigert, das

der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 10 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung und Balkenkeller erbaut ist, nebst 10 Ruthen Garten beim Hause in der Allmendgasse, neben Theodor Rückert u. Peter Krüger.

A e c k e r.

2) 1 Viertel oben am Rothenweg, einerf. Wilhelm Bollmer, andererf. der Heiligenfond.

3) 20 Ruthen hinter den Zäunen, einerf. Anton Weinbel, andererf. Joseph Spänle.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber anmit eingeladen.

Forst, den 27. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

B a c h e r.

vdt. Leibold.

[2] Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangsv. Versteigerung.) Da bei der am 26. d. M. in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzogl. Oberamts Bruchsal vom 20. Juli, 20. Oct., 4. und 11. December 1848 No. 22815, 33056, 38206 und 38775 abgehaltenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der jung Joseph Huber'schen Eheleute von hier der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so werden solche am

Dienstag den 20. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause nochmals mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 10 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung erbaut ist, nebst 30 Ruthen anliegendem Acker, in der Rothenweggasse, neben Joseph Baier und Peter Anton Hartmann.

A e c k e r.

2) 1 Viertel 32 Ruthen im Eschig, neben Peter Jakob Burger und Sebastian Hoffketter.

3) 1 Viertel im Birkg, neben Lothar Huber und Johann Hoffmann.

4) 1 Viertel auf der Pasterwiese, neben Joseph Bacher und Michael Weingand.

5) 1 Viertel 10 Ruthen in der Zgenau, neben Konrad Wittmann und Marx Böser's Erben.

6) 1 Viertel in den Klöbäckern, neben Simon Burger und Michael Schön.

7) 1 Viertel allda, neben Paul Böser und Gg. Anton Weinbel.

8) 1 Viertel in der Haiden, neben Joseph Weinbel und Lothar Huber.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber anmit höflichst eingeladen.

Forst, den 27. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

B a c h e r.

vdt. Leibold.

[2] Reichenbach, Oberamts Laubr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Holzhändler Joseph Föhrenbacher hier werden demselben nachverzeichnete Liegenschaften im Zwangswege am

Mittwoch den 21. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause hier öffentlich versteigert, wozu die Steiglustigen eingeladen werden. Es wird endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

Gerichtl. Anst.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallungen, Schopf und Bauchhaus 1500 fl.

2) 75 Ruthen Hausplatz und Hofraithe, nebst 50 Ruthen Gemüsegarten, neben Joseph Pfaff und der Landstraße 300 fl.

3) 8 Sester Ackerfeld beim Hause, neben Joseph Pfaff und Anstößer 800 fl.

4) 2 Sester Acker im Herengewann, neben Weg und Johann Mesmer 140 fl.

5) 4 Sester Acker im Unterfeld, neben Lorenz Glas und Eigenthum 350 fl.

6) 2 Sester Acker allda, neben Lukas Beck und Graf von Fugger 200 fl.

7) 2 Sester Acker allda, neben Eigenthum und Dominik Schrempp 200 fl.

8) 3 Sester Acker allda, neben Eigenthum und Georg Göhringer 300 fl.

9) 2 Sester Acker allda, neben Joh. Mesmer und Lukas Beck 200 fl.

10) 2 1/2 Sester Wiesen im Glesien, neben Eligius Feist und Anton Wacker 200 fl.

11) 8 Sester Wiesen auf der Breitmatten, neben Lorenz Glas und Georg Gempp 500 fl.

12) 9 Morgen Wald im Glesien, neben Karl Pfaff u. Ant. Springmann 500 fl.

—:— 5190 fl.

Reichenbach, den 6. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

S p r i n g m a n n.

12) Kinzigthal, Amts Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Erbtheilung wegen wird das zur Verlassenschaftsmasse der Johann Algeier'schen Eheleute von Uppichen gehörige Hofgut am

Dienstag den 20. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause zu Halbmeil öffentlich versteigert werden. Es enthält:

- a) ein Bohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach;
- b) ein Bad- und Waschhaus;
- c) ein Speicherhaus;
- d) ein Tagelöhnerhaus;
- e) 1 Mefle Garten, 86 Sester Ackerfeld, 23 Sester Wiesen, 228 Sester Reutberg, 3 1/2 Sester Waldung.

Das Ganze grenzt gegen Morgen an Gregor Heizmann, Jakob und Johann Georg Feist und Bartist Heizmann, gegen Mittag an den Kinzigfluh, gegen Abend an Lorenz Etchle, gegen Mitternacht an Jos. Heizmann, und ist gerichtlich angeschlagen zu 3000 fl. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Kinzigthal, den 2. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 16. Dec. v. J. No. 27054 wird von Ignaz Kofmaier's Wb., Magdalena geb. Herzog dahier,

Donnerstags den 22. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaft in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden, als:

Ein zweistöckiges Bohnhaus in der Lichtenhaler Vorstadt in der Seilergasse dahier, von Stein erbaut, mit Holzstall, zwei Schweineställen und einer Waschküche, nebst Hofraum und Remise, angrenzend: einerf. und anderf. Michael Schmidt, vornen die Seilergasse, hinten Bäcker Mathias Jörger.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 30. Januar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

Gochsheim, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden dem Friedrich Bimler von hier die im Anzeigebblatt No. 73 vom 9. Sept. v. J. beschriebenen Liegenschaften bis

Montag den 19. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause hier im Zwangswege öffentlich versteigert werden, und erfolgt der endgültige Zuschlag, auch wenn das höchste Gebot unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Gochsheim, den 25. Febr. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Kilian.

[2] Brinzbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Donnerstag den 22. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird im hiesigen Blumenwirthshause, gemäß richterlicher Vollstreckungsverfügungen, das dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Anton Roth gehörige, in Folgendem bestehende, geschlossene Tagelöhnergut versteigert werden, wozu man die Liebhaber mit dem Vermerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung des Gutes.

- 1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes Bohnhaus mit Scheuer, Stallung, Keller u. 1 1/2 Mefle Hofraithe, ringsum Eigenthum.
- 2) Ungefähr 6 Sester Hausmatte, einerseits Libor Schrempp, anderf. Bürgermeister Weber.
- 3) 18 Sester Ackerfeld, einer- und anderseits wie No. 2.
- 4) 10 Sester Reutberg, einerseits Eigenthum, anderseits Bernhard Ved.

Brinzbach, den 10. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[1] Pforzheim. (Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird dem Schnecker Gottfried Leyerle dahier bis

Montag den 26. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert werden:

der dritte Theil an einer zweistöckigen Behausung in der obern Augasse, neben Friedr. Köhle und dem Allmendgäßlein; wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 7. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Grecelius.